

DER BÜRGERMEISTER
Umwelt- und Klimaschutz

Vorlagen-Nr.:	UA 040/2023
Berichterstattung:	Beigeordneter Stadtbaurat Mönter
Vorlagenersteller/in:	Frau Dietrich
Datum:	14.02.2023

Öffentliche Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Termin	Gremium	Zuständigkeit
16.03.2023	Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	Entscheidung

Tagesordnungspunkt:

Ergebnisbericht: Energieversorgungskonzept „Klimasiedlung Dernekamp,, in Dülmen

Beschlussentwurf:

1. Herr Patrick Wierling von der energielenker projects GmbH aus Greven wird zum Sachstand des Energiekonzeptes „Klimasiedlung Dernekamp“ in Dülmen gehört.
2. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Die Stadt Dülmen hat im Sommer 2022 im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes für die Klimasiedlung „Dernekamp“ die Erstellung eines Energieversorgungskonzeptes (EVK) in Auftrag gegeben. Das EVK ist Teil der Maßnahme 35 „Modellprojekt: klimagerechte regenerative Energieversorgung in Neubaugebieten“ des Klimakonzeptes 2.0. Im Rahmen dieser Maßnahme werden die Themen klimagerechte Strom- und Wärmeversorgung in Neubaugebieten erprobt. Darüber hinaus ist die Ausstattung von Neubaugebieten mit einer klimagerechten Wärmeversorgung

eines der Leitziele, die die Stadt Dülmen mit dem Klimakonzept 2.0 beschlossen hat.

Der Fokus des beauftragten EVK liegt auf der klimagerechten Wärmeversorgung des Quartiers. Neben Klimaneutralität und Wirtschaftlichkeit spielen die Themen Energieeffizienz und Realisierbarkeit der Lösungen eine wichtige Rolle.

Um dem Anspruch einer zukunftsweisenden Neubausiedlung gerecht zu werden, wurden unterschiedliche Varianten zur Energieversorgung betrachtet. Mit Blick auf die Umsetzung der Konzeptinhalte wurde zudem dargelegt, welche planungsrechtlichen sowie privatrechtlichen Möglichkeiten zur Steuerung bestehen.

Im Rahmen des energetischen Versorgungskonzeptes erfolgte zunächst die Erfassung und Analyse der energetischen Rahmenbedingungen der Energieverbraucher und die Berechnung der Energiebedarfe. Auf Grundlage der Bedarfsanalyse wurden unterschiedliche Energieversorgungskonzepte herausgearbeitet. Für diese Konzepte folgten technische Beschreibungen, Potenzialanalysen für erneuerbare Energien und Kostenermittlungen. Ziel war es dabei, klimagerechte, technisch umsetzbare, wirtschaftlich sinnvolle und energetisch effiziente Varianten herauszuarbeiten.

Ergebnis:

Zur Gewährleistung einer klimaneutralen Energieversorgung soll eine flächendeckende Dachflächennutzung durch Photovoltaik erfolgen. Bezüglich der Wärmeversorgung wird aufgrund der Parameter des Wärmepreises, der Treibhausgas-Emissionen und des Primärenergiebedarfs innerhalb der untersuchten zentralen Varianten die Variante „Kaltes Nahwärmenetz mit Geothermie“ empfohlen. Sollte eine zentrale Variante aus verschiedenen Gründen nicht realisierbar sein, wird eine Wärmeversorgungsvariante über dezentrale Sole-Wasser-Wärmepumpen empfohlen. Für diese ergeben sich ebenfalls gute Ergebnisse für die Parameter Wärmepreis, Treibhausgas-Emissionen und Primärenergiebedarf.

Die detaillierten Ergebnisse aus dem Arbeitsprozess werden im Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz von Herrn Patrick Wierling vorgestellt.

Klimarelevanz:

Auswirkung positiv: Die Maßnahme kann bei einer Umsetzung zu positiven Auswirkungen führen, da die entwickelten Energieversorgungslösungen auf geringere THG-Emissionen und den Einsatz erneuerbarer Energien abzielen, als dies bei konventionellen Versorgungslösungen der Fall ist.

In Vertretung

Gesehen

gez.

gez.

Stadtbaurat Mönter
Beigeordneter

Hövekamp
Bürgermeister